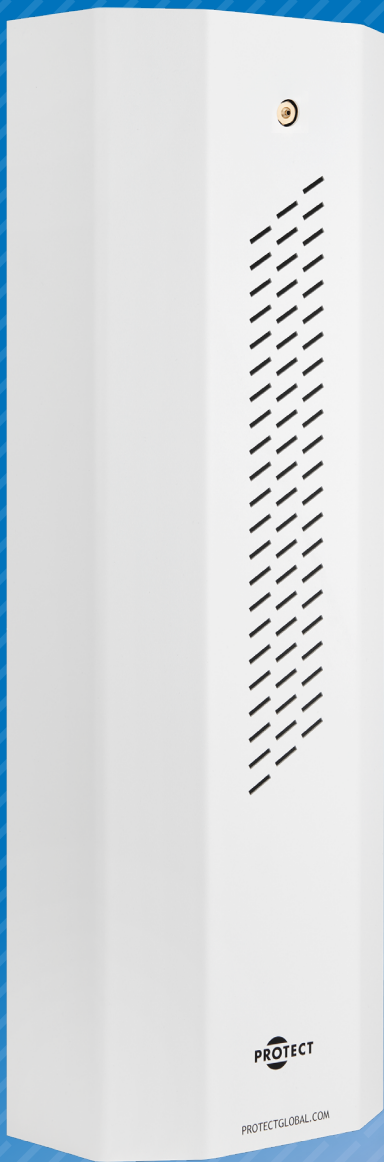




800i C™ 1500i C™

BEDIENUNGSANLEITUNG

DE - Version 1.0

PROTECT 800i C™ / 1500i C™ wurde dafür entwickelt, die üblichsten Räumlichkeiten zu schützen. Das private Zuhause, Garagen, Läden und Geschäfte, Büros und kleine bis mittelgroße Lagerhäuser.

Die beiden neuen Fog Cannons™ sind auf Grundlage derselben Plattform gebaut, eine ist jedoch für etliche Kubikmeter Nebel ausgelegt und kann länger feuern als die anderen. Ansonsten sind viele der Eigenschaften ähnlich.

DE Inhaltsverzeichnis

1. Bevor Sie beginnen 3

2. Sicherheitsanweisungen und bewährte Verfahrensweisen 4

3. Montage 6

4. Anschlüsse und Einstellungen 7

5. Testen und übergeben 12

6. Fehlermeldungen und Fehlerbehebung 14

7. Warnhinweise 17

8. Folgen der Verwendung von nicht zugelassener Flüssigkeit in
PROTECT™ Nebelkanonen 18

9. Garantiebedingungen und Ausnahmen 18

10. Tests & Anerkennungen 19

11. APPENDIX
Handbuch für PROTECT IPCard™. 23



1. Bevor Sie beginnen

- 1** Beginnen Sie mit dem Lesen dieses Handbuchs - die mitgelieferte Schnellanleitung allein genügt nicht.



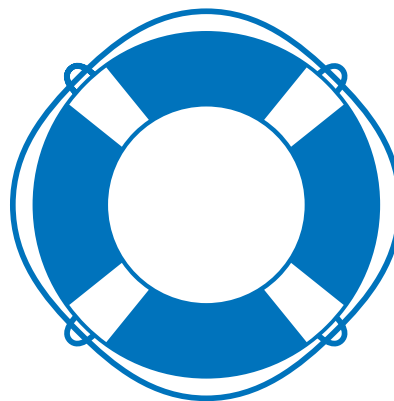
- 2** An diesem Punkt sollten Sie unseren Installationskurs abgeschlossen haben. Dies ist unter Umständen eine Notwendigkeit.
Lesen Sie mehr unter protectglobal.de/e-learning



- 3** Verwenden Sie stets IntelliSuite™ V.2.50.0.0 und IntelliConnector™ zur besten, sichersten und schnellsten Installation mit Dokumentation.



- 4** Zur technischen Unterstützung kontaktieren Sie bitte den Ort, an dem Sie die Fog Cannon™-Geräte erworben haben oder finden Sie in diesem Handbuch Hilfe.



2. Sicherheitsanweisungen und bewährte Verfahrensweisen

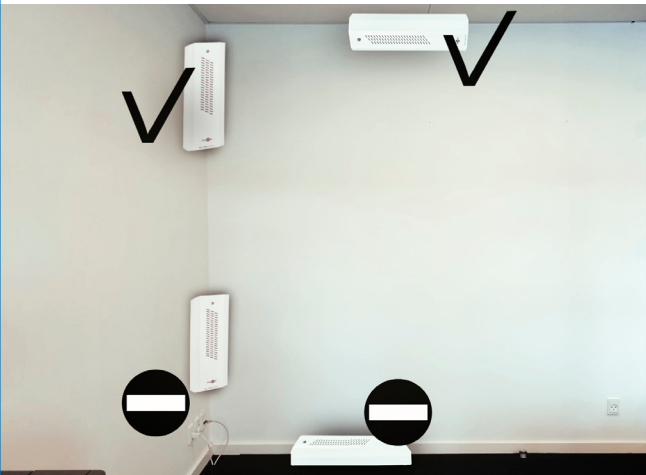
- 5** Um eine bestmögliche Abdeckung zu erreichen, muss sich der Nebel ungehindert ausbreiten können.



- 6** Das Sicherheitsnebelgerät so anbringen, dass mögliche Zugangswege sofort abgedeckt werden.



- 7a** Um Sabotage zu vermeiden: Gerät korrekt außer Reichweite montieren.



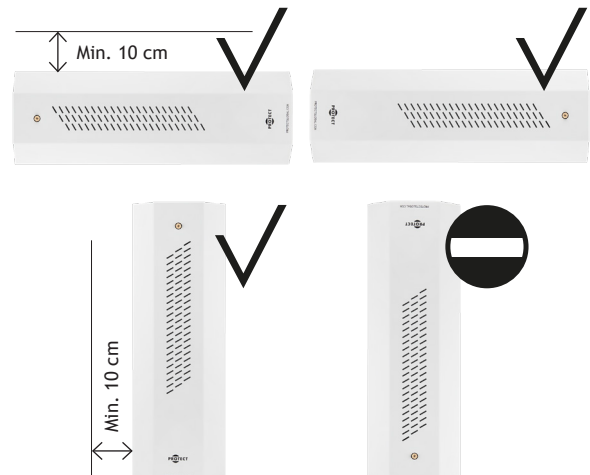
- 7b** Fluchtwege nicht versperren.



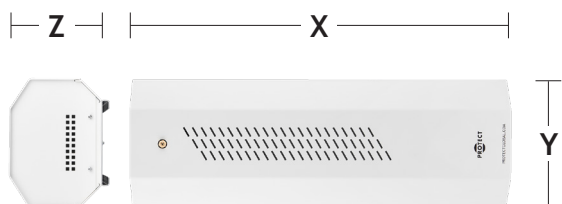
- 8** Mindest-Installationsabstand von Gegenständen - 2.5 m.



- 9** Bei horizontaler Montage das Sicherheitsnebelgerät wie hier gezeigt anbringen.

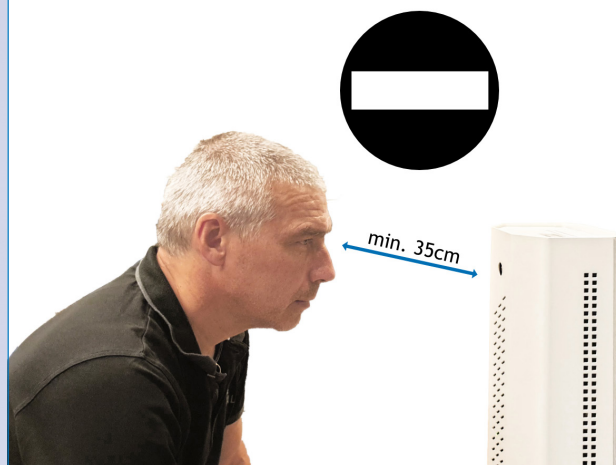


- 10** Abmessungen des Sicherheitsnebelgerätes bei Aufhängung.



	PROTECT 800i C™	PROTECT 1500i C™
X	650 mm	650 mm
Y	190 mm	190 mm
Z	150 mm	170 mm
KG	13,5	18,5

- 11** Der Mindestsicherheitsabstand für Menschen und Gegenstände beträgt 35 cm. Schauen Sie nicht aus kurzer Entfernung direkt in die Düse - Risiko von Verbrühungen!



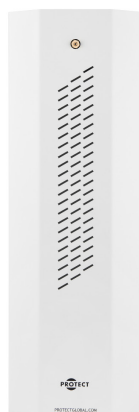
- 12** **WICHTIG!** Vor dem Entfernen des Metallgehäuses das Gerät von der Stromversorgung trennen.



oder

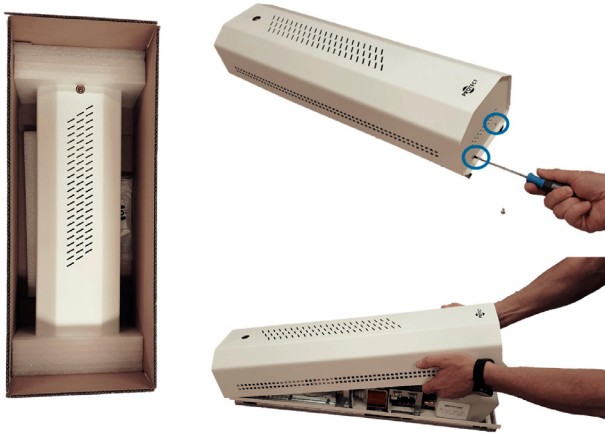


- 13** Vermeiden Sie unbeabsichtigte Nebelfreisetzung - Entfernen Sie den Fluidbehälter während Installation und Wartung und/oder drücken Sie die Service-Taste.

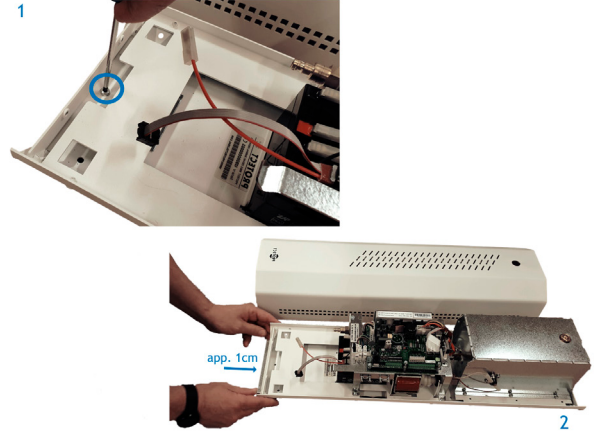


3. Montage

- 14** Entpacken Sie die Fog Cannon™ aus dem Karton und entfernen Sie das Metallgehäuse.



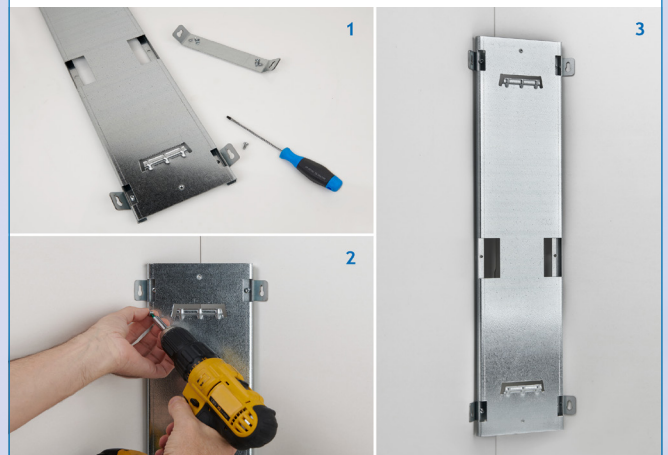
- 15** Entfernen Sie nun die Montageplatte an der Fog Cannon™. Beginnen Sie mit der Demontage des Fluidbehälters.



- 16** Platzieren und befestigen Sie die Montageplatte an Wand oder Decke mit dem erforderlichen Befestigungsmaterial. Beachten Sie, die aus Wand/Decke tretenden Kabel durch den Ausschnitt in der Platte auf der Rückseite des Gerätes zu führen.



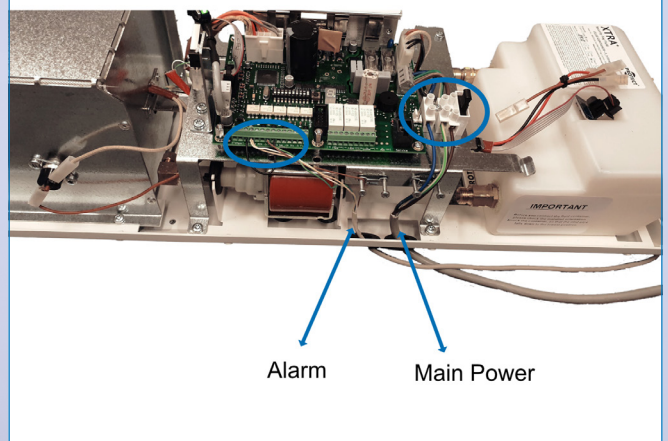
- 17** Bei der Montage in Ecken muss die mitgelieferte Eckhalterung zuerst an die Platte auf der Rückseite der Maschine geschraubt werden.



- 18** Setzen Sie die Fog Cannon™ auf die angebrachte Montageplatte. Wichtig! Beachten Sie, die Sicherheitsschraube wieder einzuschrauben, bevor Sie mit der Arbeit fortfahren.

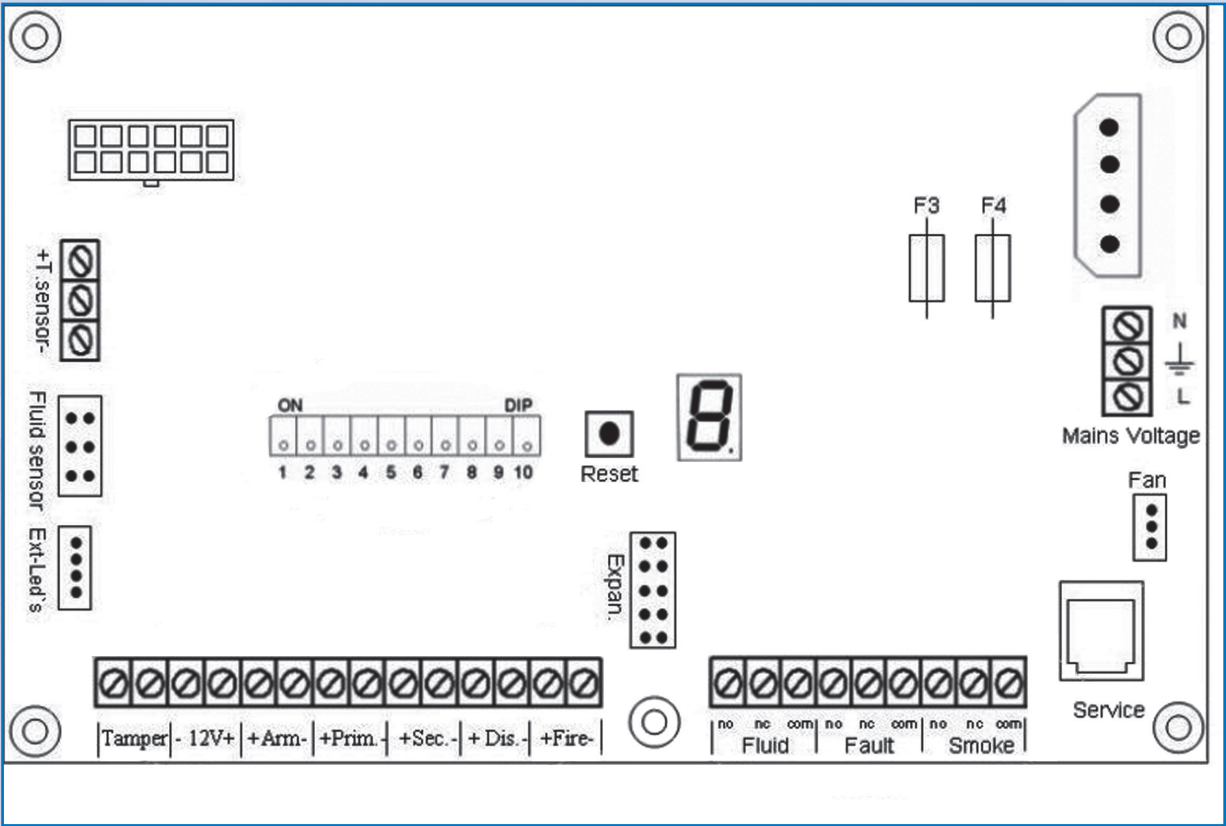


- 19** Kabelführung von PROTECT 800i C™/1500i C™. Ein Kabel für das Alarmsystem und das andere für Netzspannung 115/130/230 V.



4. Anschlüsse und Einstellungen

Leiterplatte (PCB)



Spannung

PROTECT 800i C™	PROTECT 1500i C™
230 V - 50 Hz	230 V - 50 Hz

Effekt

PROTECT 800i C™	PROTECT 1500i C™
1050 W	1350 W

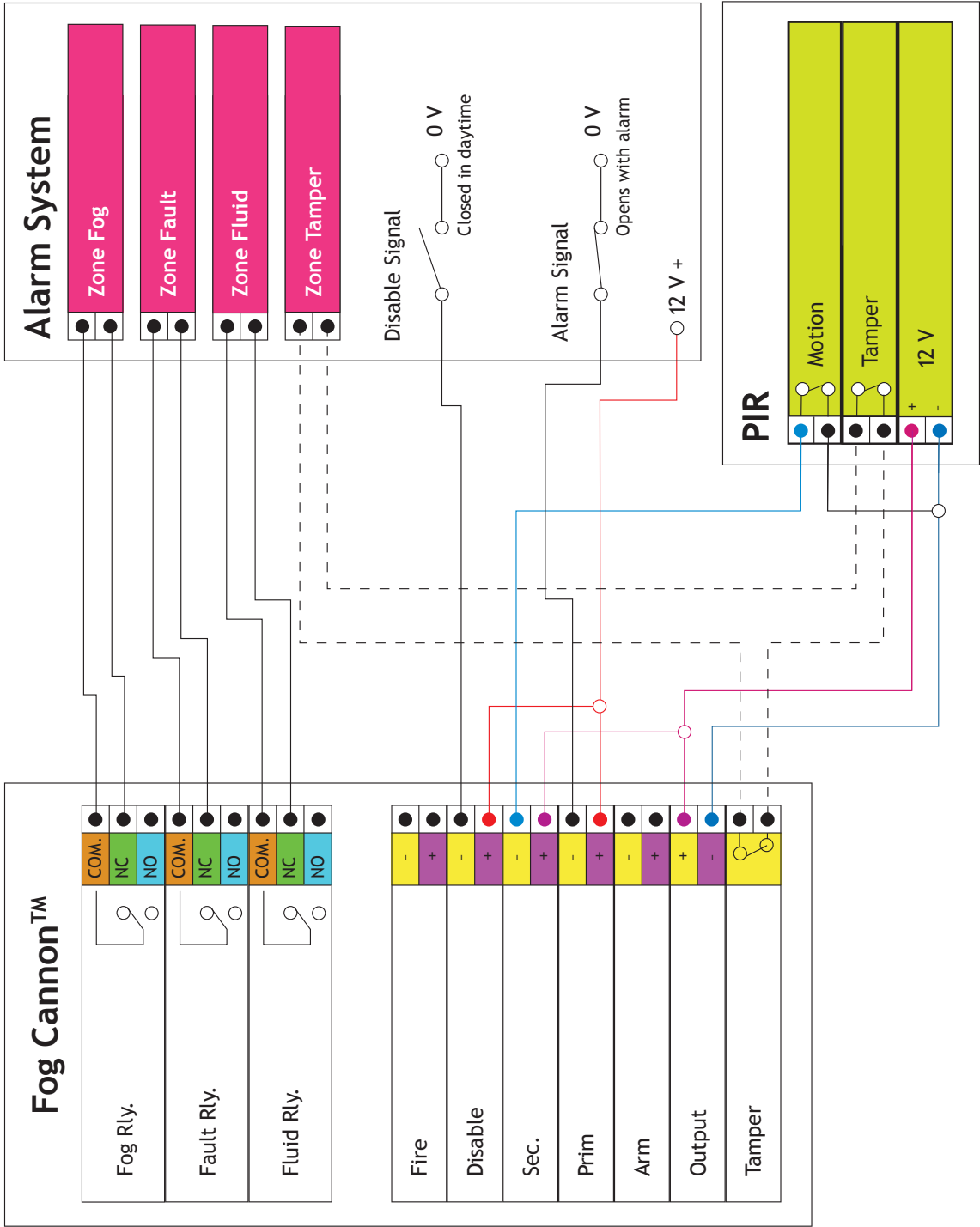
Standby-Verbrauch nach Aufheizen

PROTECT 800i C™	PROTECT 1500i C™
40 W	49 W

Standby-Verbrauch bei deaktivierter Aufheizung

PROTECT 800i C™	PROTECT 1500i C™
5-10 W	5-10 W

Anschluss an Alarmtafel (typische Installation)



Dip-Schalter

DIP	Funktion
1	Heat disable (Heizung deaktivieren) ON = Heizelement schaltet aus, wenn disable aktiviert wird
2	Nebelzeit
3	Nebelzeit
4	Nebelzeit
5	Arm*
6	Primär*
7	Sekundär*
8	Brandmelder Verzögerung**
9	Reserviert. In OFF (AUS) - Position lassen
10	Fehlermelder. ON (EIN) = Tongeber eingeschaltet

* ON = Anlage beteiligen

OFF = Anlage Öffner

** ON = Verzögerung aktiv

Eingänge

Tamper	Es sind potenzialfreie Schalter montiert, die aktiviert werden (öffnen), wenn die Deckel abmontiert werden. Diese können im Tamperkreis der Alarmanlage benutzt werden.
12V	Eingebaute 12V Versorgung, die 0.1A hauptsächlich für den Sekundärkreis, z.B. einen PIR-Sensor, liefern kann.
ARM	Kann permanent aktiviert werden, wenn das Signal als ein aktives Unterbrechungssigna gewählt und nichts an die Klemmen angeschlossen wird.
Primary	Das Primäre Auslösesignal wird in der Regel vom Alarmsystem abgenommen und bei Einbruch von hier aus aktiviert.
Secondary	Das Sekundäre Auslösesignal wird normalerweise von einem verifizierenden Sensor (Raumfühler, Türkontakt etc.) abgenommen.
DIS	Mit "Disable" kann die Nebelkanone gestoppt werden, wenn sie gerade Nebel erzeugt. Signal an Alarm anschließen, damit das Sicherheitsnebelgerät ausgeschaltet ist, wenn der Alarm ausgeschaltet ist.
Fire	Anschluss von 12 V DC, N/O Signal von der Feueralarmanlage. Wenn ein Feueralarmzustand eintritt, unterbricht dieses Signal - solange es aktiv ist - das Sicherheitsnebelgerät. Gleichzeitig gibt das Sicherheitsnebelgerät ein akustisches Signal ab und meldet Fehler am Systemfehler-Relais.

Nebelvolumen

Die Angabe des Nebelvolumens in der nächsten Tabelle bezieht sich auf die Industrienorm für Sicherheitsnebel. Eine Veränderung der Sichtweite ist durch längere/kürzere Einstellung der Nebelausstoßintervalle, durch Einsatz von mehrerer/wenigeren Sicherheitsnebelgeräten und/oder durch eine verschiedene Platzierung der Geräte möglich. Überprüfen Sie unbedingt das gesamte installierte System mittels einer Testvernebelung - verlassen Sie sich nicht nur auf die Berechnung des Raumvolumens!

PROTECT 800i C™				
Dip Einstellung			Nebelzeit	Nebelvolumen
Dip 2	Dip 3	Dip 4		m ³
OFF	OFF	OFF	Demo	-
ON	OFF	OFF	20 Sek	350
OFF	ON	OFF	40 Sek	700
ON	ON	OFF	60 Sek	850
OFF	OFF	ON	60 Sek + 1 Min.	1000
ON	OFF	ON	60 Sek + 5 Min.	1275
OFF	ON	ON	60 Sek + 10 Min.	1900

Gesamtzeit max. Pulsablauf = 11 Min.: 60 Sek. + Nebelimpulse.

Gesamte Nebelproduktion = 1.900 m³.

Gesamtvolumen im Behälter ausreichend für 3 komplette Abläufe mit Puls.

Die Reduzierung der Sichtbarkeit auf 1m während der Tests, die während der NF&A2P 2-Schild-Zertifizierung (EN 50131-8: 2019 und RTC 50131-8) des 800i C™ durchgeführt wurden, beträgt 50 Sek. für 150m³ und 1136 Sek. zur Aufrechterhaltung der Opazität bis zu 3m.

PROTECT 1500i C™				
Dip Einstellung			Nebelzeit	Nebelvolumen
Dip 2	Dip 3	Dip 4		m³
OFF	OFF	OFF	Demo	-
ON	OFF	OFF	20 Sek	425
OFF	ON	OFF	40 Sek	850
ON	ON	OFF	60 Sek	1350
OFF	OFF	ON	80 Sek	1600
ON	OFF	ON	80 Sek + 4 Min.	1950
OFF	ON	ON	80 Sek + 9 Min.	2740

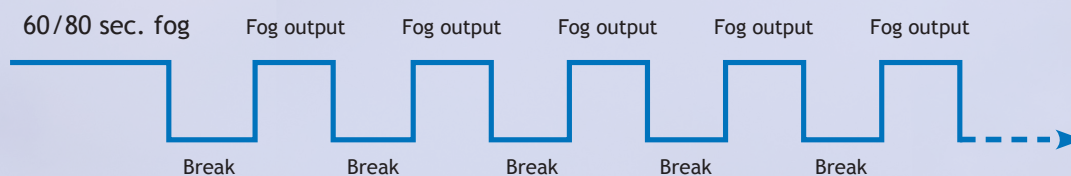
Gesamtzeit max. Pulsablauf = 10 Min. Und 20 Sek.: 80 Sek. + Nebelimpulse.

Gesamte Nebelproduktion = 2.740 m³.

Gesamtvolumen im Behälter ausreichend für 3 komplette Abläufe mit Puls.

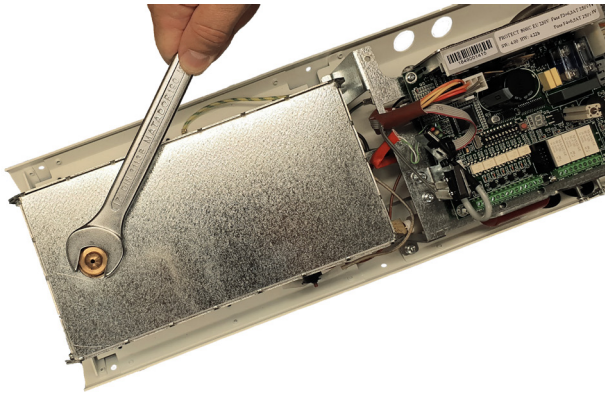
Die Reduzierung der Sichtbarkeit auf 1m während der Tests, die während der NF&A2P 2-Schild-Zertifizierung (EN 50131-8: 2019 und RTC 50131-8) des 1500i C™ durchgeführt wurden, beträgt 36 Sek. für 150m³ und 3215 Sek. zur Aufrechterhaltung der Opazität bis zu 3m.

Pulsfunktion

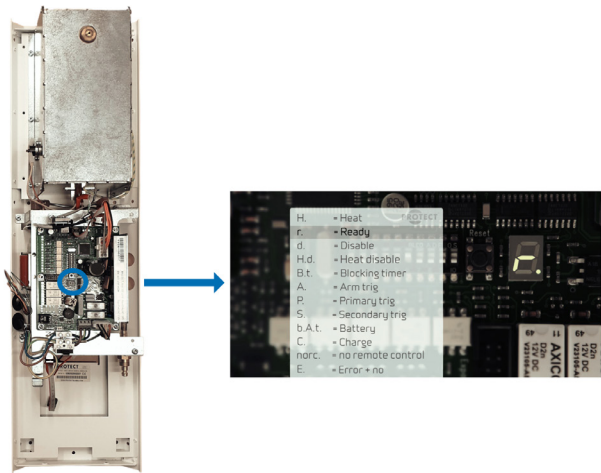


5. Testen und übergeben

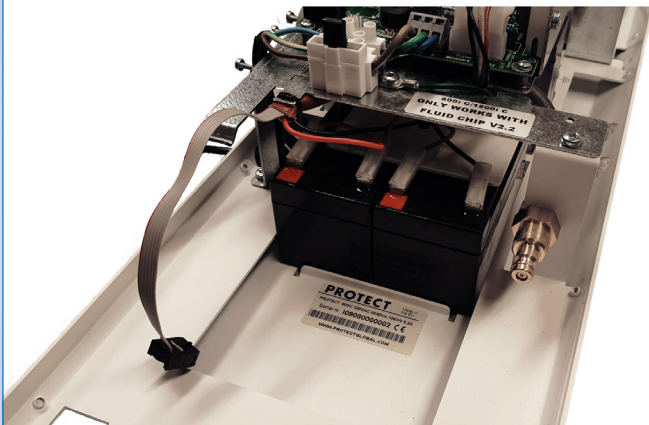
20 Drehen Sie die Düse mit einem Schraubenschlüssel (17er) locker, wenn Austrittswinkel und/oder Richtung des Nebels (bis zu 30°) geändert werden. Danach mit dem selben Werkzeug wieder festziehen.



21 Vor dem Testen Steuersignale überprüfen.



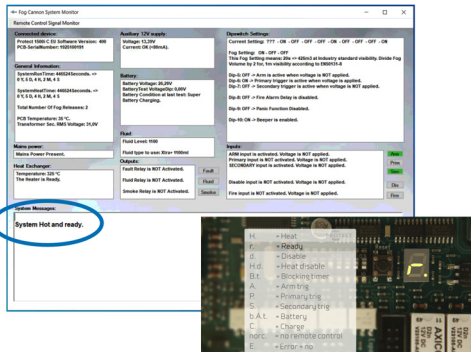
22 Akku anschließen. Schließen Sie zuerst die Kabelenden an und schieben Sie dann die Akkus ein, bis sie in Position festrasten. Abmaße eines Akkus (mm): 97 x 43 x 51.



23 Platzieren Sie den Fluidbehälter und schließen Sie ihn an. Beachten Sie auch das Kabel zur Messung des Flüssigkeitsstandes.



24 Vorheizzeit vor dem Testen beachten.

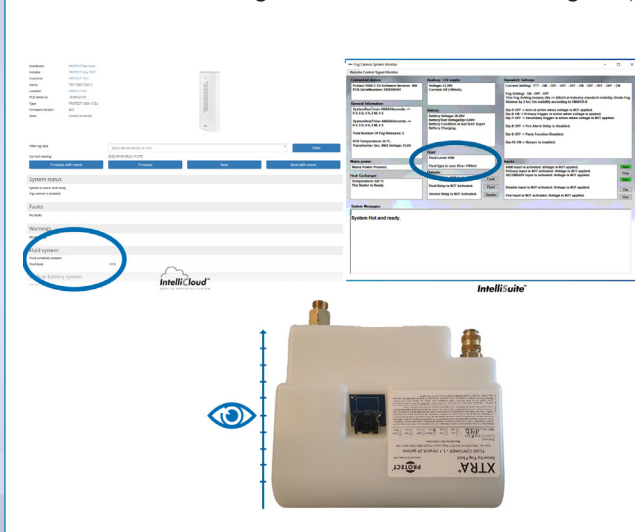


	PROTECT 800i C™	PROTECT 1500i C™
Min.	10-15	15-25

25 Volltest: Beachten - Der Test muss die gesamte Alarminstallation umfassen.



- 26** Flüssigkeitsstand nach dem Test überprüfen (das Sicherheitsnebelgerät mit vollem Kanister übergeben).



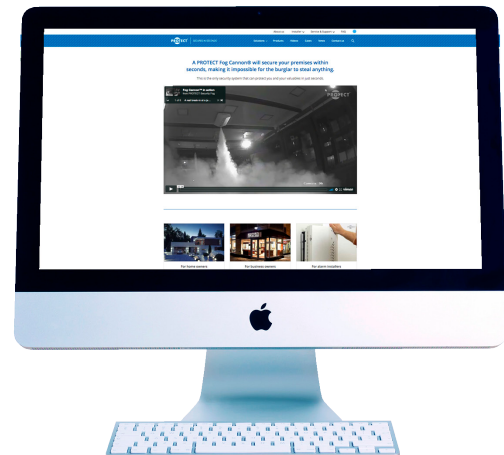
- 27** Warnhinweis an Fenstern/Türen anbringen.



- 28** Vor Verlassen des Installationsortes müssen alle Benutzer darüber unterrichtet sein, wie das Sicherheitsnebelgerät funktioniert.



- 29** Die Benutzer müssen auf www.protectglobal.de hingewiesen werden - hier finden sich weitere Informationen.



Wartungsvereinbarung

Zum Schluss einen Wartungsvertrag über mindestens einen jährlichen Test abschließen.

Bitte weisen Sie Ihre Kunden darauf hin, dass ein Wartungsvertrag erforderlich ist. Die Wartung erfolgt nach folgenden Kriterien:

- Führen Sie eine visuelle Prüfung des Nebelfluidstands durch.
Haltbarkeit: 5 Jahre ab Produktion, in ungeöffneter Verpackung oder 2 Jahre nach Installationsdatum.
Bei Verfärbung nicht verwenden!
- Messen Sie die Ladekapazität der Akkus.
- Die Akkus müssen spätestens nach zwei Jahre ausgewechselt werden.
- Prüfen Sie, ob alle Anschlüsse korrekt und fest installiert sind.
- Prüfen Sie, ob die Düse des Sicherheitsnebelsystems verstopft ist und reinigen Sie diese gegebenenfalls.
- Testen Sie, ob alle Sabotagekontakte einwandfrei funktionieren und die Signale übertragen werden.
- Testen Sie, ob der separat installierte Bewegungsmelder störungsfrei arbeitet.
- Führen Sie nun einen Volltest durch, bei dem die Einbruchmeldeanlage scharfgeschaltet wird, ein Alarmsignal an das Nebelsystem gesendet wird, und nach Auslösen des separaten Bewegungsmelders eine Vernebelung stattfindet.
- Desweiteren prüfen Sie bitte, ob alle Ausgangssignale an die Notruf-Service-Leitstelle weitergeleitet werden und erstellen Sie ein Sendungsprotokoll.

6. Fehlermeldungen und Fehlerbehebung

Beim Auftreten eines Fehlers lesen Sie den Fehlercode auf dem LED-Display der Fog Cannon™ und die nachfolgende Fehlercode-Beschreibung.

Wir beziehen uns auf die PROTECT IntelliSuite™ V.2.50.0.0, ein kostenloses Diagnose-Werkzeug, das mit dem PROTECT IntelliConnector™-Kabel oder mit Fernzugriff über die integrierte PROTECT IPCard™ angeschlossen wird. Erfahren Sie mehr unter www.protectglobal.com.

Fehlersuche

Fluid	Ausgang zieht, wenn der Flüssigkeitsstand fällt
Fault	Ausgang wird bei einem Fehler im Gerät aktiv. Der Fehlertyp wird auf dem Display angezeigt
Fog	Wenn das Sicherheitsnebelgerät Nebel erzeugt, wird dieser Ausgang aktiv

Elektrische Sicherungen

	PROTECT 800i C™	PROTECT 1500i C™
F1 (Incoming Power/High Voltage)	10 AT	10 AT
F3 (Heating rod)	6,3 AT	8 AT
F4 (PCB)	0,5 AT	0,5 AT

Externe LED-Anzeige

- Service mit abgeschaltetem Alarmsystem und Spannung am DIS

Ein Blitz alle 10 Sekunden (E1)	Stromausfall (kein kritischer Fehler gleichzeitig)
Drei Blitze alle 10 Sekunden (E3)	Feueralarmeingang (kein kritischer Fehler gleichzeitig)
Vier Blitze alle 10 Sekunden (E4)	Akku defekt (kein kritischer Fehler gleichzeitig) Alarmanlageninstallateur informieren.
Konstantes Blinken	Ein Fehler ist aufgetreten! Alarmanlageninstallateur informieren.

Fehlermeldungen

H.	H: Heat	P.	P: Primary trig	norc.	norc: No remote control signal
r.	r: ready	S.	S: Secondary trig	rd.	Remotely disabled*
d.	d: disable	b.A.t.	bat: battery	rHd.	rHd: Remotely heat disabled*
H.d.	Hd: Heat disable	C.	C: Charge	rP.	rP: Remote primary*
B.t.	Bt: Blocking timer	E.	E: Error + no	rb.	rb: Remotely blocked*
A.	A: Arm trig	1.234567890		rF.	rF: Remote fire alarm*
		1. 2 3 4 5 6 8 7 9 0		rPA	rPA: Remote panic alarm activated*
		rc.	rc: Remotely controlled*		

*Nur relevant, wenn Intelli-Produkte installiert sind.

- E1: Ausfall der Netzspannung - Selbsttätiges Zurücksetzen.**
Prüfen Sie Stromversorgung und Sicherungen sowie die Transformatoranschlüsse.
- E2: Niedriger Fluidstand - Selbsttätiges Zurücksetzen.**
Installieren Sie einen neuen Fluidbehälter. Beachten Sie: Niedriger Fluidstand bedeutet nicht leer, sondern niedrig.
- E3: Feueralarm-Eingang aktiviert - Selbsttätiges Zurücksetzen.**
Wenn an den FIRE (BRAND)-Klemmen 12 V anliegen oder anlagen. Brandalarm zurücksetzen.
- E4: Akku-Spannung niedrig - Selbsttätiges Zurücksetzen.**
Akkus müssen nachgeladen oder ausgetauscht werden. Sollte E4 ohne installierte Akkus angezeigt werden, muss die Leiterplatte ersetzt werden.
- E5: Akku versucht seit 24 Stunden vergeblich aufzuladen.**
Wechseln Sie die Akkus oder versuchen Sie alternativ mit einem externen Ladegerät nachzuladen.
- E6: Akku hat Belastungstest nicht bestanden.**
Akkus wechseln.
- E7: Temperatur auf Leiterplatte zu hoch.**
Prüfen Sie, ob Luftaustausch (frische Luft) um die Maschine herum gegeben ist. Die Temperatur im Gehäuse könnte zu hoch sein, um die Leiterplatte ausreichend zu kühlen. Die Maximaltemperatur ist 70°C.
- E8: Temperatur auf Leiterplatte zu niedrig.**
Die Temperatur im Raum und um die Fog Cannon™ herum ist zu niedrig. Wenn das Gerät kalt und die Leiterplattentemperatur niedriger als 5°C ist, kann es nicht starten. Mögliche Lösung ist, den Raum zu heizen, damit die Temperatur der Leiterplatte oberhalb von 5°C liegt.
- E9: Thermofühler Temperatur zu hoch (oder keine Verbindung).**
Um die Funktion des Thermosensors zu prüfen, müssen Sie den Sensor abtrennen, herausnehmen und die beiden Drähte an ein Voltmeter anschließen, das mV messen kann. Versuchen Sie vorsichtig, die Spitze des Sensors mit einem Feueranzünder o. Ä. aufzuwärmen. Es sollte eine Spannung zwischen 10 und 15 mV angezeigt werden.
Stellen Sie auch sicher, dass der Sensor korrekt an die Klemmen angeschlossen ist oder befestigen Sie diese auf andere Weise. Grün mit + (Plus) und Weiß zur Mittelklemme. Die Minus-Klemme wird nicht verwendet.
Wenn E9 immer wieder angezeigt wird, tauschen Sie die Leiterplatte - bei warmem Gerät tauschen Sie dagegen den Sensor. Prüfen Sie auch, dass kein Kurzschluss vom Sensorkabel zur Masse vorliegt.
Manchmal kann nach mehreren kurzen Teststarts in Folge der E9-Fehler erscheinen. Der Grund hierfür kann die Überhitzung des Düsenendes sein. In diesem Fall muss die Maschine abkühlen, bevor sie erneut Nebel ausstoßen kann.
- E10: Thermofühler Temperatur zu niedrig (nach anfänglichem Vorheizen).**
Prüfen Sie die Temperaturüberlastsicherung am Ende des Heizelements. Es gibt einen Reset-Pin in der Mitte der Thermosicherung.
Prüfen Sie Sicherung F3 auf der Leiterplatte. Wenn ein Heizfehler auftritt, können Sie den Widerstand der Heizkartusche prüfen.
Trennen Sie von der Netzspannung. Ziehen Sie den 4-poligen Stecker neben der Glassicherung heraus.
Verwenden Sie ein Ohm-Meter und messen Sie zwischen dem weißen und dem braunen Kabel.
Der Widerstand sollte ca. folgenden Wert haben:
800i C™: 53 Ohm
1500i C™: 41 Ohm
Beachten Sie, dass die Werte um 2-3 Ohm schwanken können.
Stellen Sie sicher, dass durch die Thermoüberlastsicherung voller Durchgang/Verbindung besteht.
Prüfen Sie den Thermosensor- grünes Kabel zum Pluspol (+), weißes Kabel zum Minuspol (-). Stellen Sie sicher, dass die Verbindung in Ordnung ist. Testen Sie den Sensor durch Herausnehmen des Sensors und seiner Kabel. Erwärmen Sie die Spitze des Sensors (mit einem Feuerzeug o. Ä.), während ein Voltmeter angeschlossen ist. Es sollte eine Spannung von 10-15 mV gemessen werden können.
Wenn das Gerät warm sein sollte aber ein E10-Fehler anzeigt, dass es kalt ist, kann eine lose Verbindung innerhalb des Sensors vorliegen. Tauschen Sie in diesem Fall den Sensor.
Es kann auch ein Fehler auf der Leiterplatte vorliegen. In dem Fall tauschen Sie die Leiterplatte.
- E12: Pumpe Timeout. Pumpe zu lange gelaufen. Fluidmangel etc.**
Fluidbehälter leer - Behälter wechseln. Fluidbehälter nicht angeschlossen.
Wenn die Maschine für lange Zeit keinen Nebel erzeugt hat (1 Jahr oder mehr), kann die Pumpe blockiert sein. In diesem Fall kann es helfen, mit Gefühl gegen das Ende der Pumpe zu klopfen, während diese aktiviert ist.

E13: Externe 12-V-Versorgung wegen Überlastung ausgeschaltet.

Zu viele externe Geräte sind an die 12-V-Versorgung angeschlossen oder es liegt ein Kurzschluss in angeschlossenen Geräten vor. Entfernen Sie die Überlast oder korrigieren Sie den Kurzschluss.

Wenn Sie trotz Reset die 12-V-Versorgung nicht wiederbelebt bekommen, tauschen Sie die Leiterplatte.

E14: Fehler im "Ladetest-Kreislauf".

Prüfen Sie den weißen Keramikwiderstand (neben dem Tongeber) - er könnte seine Verbindung zur Leiterplatte verloren haben. Reparieren Sie die Lötstelle oder wechseln Sie die Leiterplatte.

E17: Kein Fluidbehälter erkannt.

Installieren Sie den Fluidbehälter und das Kabel. Prüfen Sie auf der Leiterplatte. Setzen Sie einen neuen Fluidbehälter ein. Ersetzen Sie die Leiterplatte.

E18: Falscher Fluidbehälter erkannt.

Ersetzen Sie den Fluidbehälter durch einen korrekten Typ.

E19: Fluidniveau zu niedrig für Funktion.

Ersetzen Sie den Fluidbehälter.

E22: Fluidbehälter leer.

Der Fluidbehälter hat weniger als eine Entladung übrig. Ersetzen Sie den Fluidbehälter.

ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN:**Akkutest**

Das Gerät für alle 24 Stunden einen regelmäßigen Akkutest durch.

Vor der Installation neuer Akkus können Sie selbst einen Akkutest durchführen, entweder mit einem professionellen Akkuprüfer - er sollte eine Spannung von > 12,3 V und eine Kapazität von >0,8 Ah anzeigen oder Sie verwenden ein Voltmeter.

Messen Sie eine Spannung von >12,3 V. Schließen Sie eine 20-21-Watt-Lampe an - diese sollte für mindestens 10 Sekunden hell leuchten und die Spannung dabei gleichzeitig nicht niedriger als 11 V sein.

Wenn die Spannung niedriger als 11 V ist, ist die Kapazität so weit verringert, dass der "Akku schlecht"-Zustand erreicht und Sie bald die Fehlermeldung E6 (Akkufehler beim Ladetest).

Nach dem Test sollte sich die Spannung wieder auf mehr als 12 V erhöhen.

Gut geladen und gut konditioniert hat der Akku eine Spannung von 12,5 bis 12,8 V.

E4, E5 und E6: Beim Installieren neuer Akkus

Bitte beachten Sie, dass es sich um Blei-Säure-Akkus handelt. Diese Art von Akku kann nicht länger als 3-4 Monate gelagert werden. Bei Installation eines neuen, bereits zu lang gelagerten Akkus erhalten Sie daher in vielen Fällen kurze Zeit später erneut einen Akkufehler. Stellen Sie sicher, dass neue Akkus gut geladen und in gutem Zustand sind.

Externe LEDs

Während der normalen Funktion sind die LEDs nur sichtbar, wenn der DIS-Eingang 12 V bekommt oder alle Nebelzeit-DIP-Schalter 2, 3 und 4 in OFF (AUS)-Position sind.

Die grüne Leuchte blinkt beim Aufheizen. Wenn die Maschine bereit ist, leuchtet das grüne Licht dauerhaft.

Die gelbe Leuchte bedeutet niedriger Flüssigkeitsstand oder das Flachbandkabel ist nicht mit dem Flüssigkeitsbehälter verbunden.

Die rote Leuchte ist ein Fehlersignal.

Lesen Sie die Fehlermeldung in IntelliCloud™, mit IntelliSuite™ oder auf der Anzeige auf der Leiterplatte ab.

Tongeber (Signalgeber)

Der Tongeber geht an, wenn ein Fehler auftritt oder der Flüssigkeitsstand niedrig ist.

Die Tonhöhe weist nicht auf einen bestimmten Fehler hin.

Der Tongeber erzeugt für die erste Minute einmal je Sekunde einen Ton, danach einmal je Minute.

Wenn eine Verbindung zu entsprechenden externen Geräten besteht, kann der Tongeber abgeklemmt werden.

Zurücksetzen/Reset

E1 bis E4 und E22 verfügen über automatisches Zurücksetzen. Andere Fehler müssen nach Reparatur/Service von Hand zurückgesetzt werden.

Alternativ können Sie stets manuell zurücksetzen, indem Sie die Reset-Taste für 4 Sekunden drücken.

7. Warnhinweise

Nebelflüssigkeit (Tropfen o. Ä.), die nach Auslösen des Gerätes oder beim Hantieren mit der Flüssigkeit auf den Boden getropft ist, sofort aufwischen, da Personen ausrutschen und dabei zu Schaden kommen können.

Die Nebelflüssigkeit darf nicht getrunken/eingesommen werden! Außerhalb der Reichweite von Kindern und Haustieren aufbewahren! Bei Einnahme größerer Mengen: Sofort einen Arzt aufsuchen! Vermeiden, dass Nebelflüssigkeit in die Augen gelangt. Bei Augenkontakt: Sofort mindestens 15 Minuten mit klarem Wasser spülen. Bei anhaltenden Beschwerden einen Arzt aufsuchen. Spritzer auf der Haut gründlich mit Wasser und Seife abwaschen.

Längere Aufenthalte in nebelgefüllten Räumen vermeiden. Dabei kann es zu Reizungen der Augen-, Nasen- und Rachenschleimhäute kommen. Die Wirkung lässt nach einer gewissen Zeit von selbst nach und tritt nur bei längerem Aufenthalt in dichtem Nebel auf.

Nie die Finger oder irgendwelche Gegenstände hinter das Gitter vor die Düse stecken. Die Düse kann heiß sein - bei Berührung besteht Verbrennungsgefahr. Nicht direkt in die Düse sehen.

Bei brennbaren oder hitzeempfindlichen Gegenständen muss ein Mindestabstand von 35 cm von der Düse eingehalten werden.

Das Gerät darf nur mit einem feuchten Lappen gereinigt werden. Nicht mit Wasser abspritzen!

Innerhalb einer Stunde nach Einnebelung muss der Raum mindestens 20 Minuten lang durchgelüftet werden, um Kondensbildung zu vermeiden.

Der Installateur muss dafür sorgen, dass die Personen, die sich täglich in gesicherten Räumen aufhalten, darüber informiert sind, wie sie sich bei Auslösen des Sicherheitsnebelgerätes zu verhalten haben.

Wird das Sicherheitsnebelgerät in Bereichen mit Publikumsverkehr installiert, muss das Personal entsprechend unterrichtet sein, um Besucher anleiten und aus den Räumen führen zu können, falls das Gerät versehentlich zu einem Zeitpunkt mit Publikumsverkehr ausgelöst wird.

Die elektrischen Anschlüsse der Fog Cannon™ dürfen nur durch eine zertifizierten Elektriker hergestellt werden. Das System MUSS geerdet sein, um alle elektrischen Sicherheitsanforderungen zu erfüllen und darf nur durch unterwiesenes Personal gewartet werden. PROTECT™ und unsere weltweiten Vertriebshändler bieten Schulungsveranstaltungen zu korrekter Anbringung, Einstellung und Nutzung des Systems an.

Das System sollte Sicherungen mit maximal 16 A erhalten.

Das Gerät muss in Übereinstimmung mit den Bestimmungen zur Verkabelung mit einem Stecker oder über einen Schalter, der alle leitenden Pole (Null und Phase) unterbricht, an das Stromnetz angeschlossen werden.

Das Gerät muss vorschriftsmäßig eingestellt werden, sodass keine Überdosierung vorkommen kann.

Das Gerät nie ohne Überwachung (Anschluss an Alarmtafel und Notrufzentrale) installieren.

Einmal jährlich von einem Alarmanlagentechniker warten/überprüfen lassen.

Das Gerät so anbringen, dass es unter normalen Umständen unerreichbar ist, d. h. nicht in Bodennähe oder an anderen Stellen, wo es von Haustieren oder Kindern erreicht werden kann.

Das Gerät muss so installiert werden, dass im Falle eines Auslösens der Weg zu Notausgängen und Feuertreppen nicht blockiert wird.

Das Gerät so anbringen, dass der Abstand zwischen der Düse und dem nächstgelegenen Objekt bzw. der nächstgelegenen Oberfläche mindestens 2,50 m beträgt.

Vorschriftsmäßig befestigen.

Einen Lüftungsabstand von mindestens 10 cm um das Gerät herum einhalten. Nicht in geschlossene Hohlräume einbauen.

Vor Abnehmen der Deckel den Strom ausschalten. Spannung führende Teile im Inneren des Gerätes liegen frei - es besteht die Gefahr eines elektrischen Schlages.

Das Gerät ist für trockenes Innenraumklima vorgesehen (IP20) und darf daher nicht im Freien oder in feuchten Räume angebracht werden.

Wenn das Sicherheitsnebelgerät in Räumen mit automatischen Feueralarmsystemen sowie in mehrgeschossigen Gebäuden installiert wird, sind besondere Maßnahmen erforderlich.

Vor der Installation des Sicherheitsnebelgerätes muss der Installateur dafür sorgen, dass die Installation in Übereinstimmung mit den örtlich geltenden Gesetzen und Vorschriften vorgenommen werden kann. Der Installateur muss die Behörden, das Alarmzentrum und das Sicherheitspersonal über die Installation informieren.

Vor Wartungsarbeiten an Signalkabeln, Sicherheitsnebelgerät und angeschlossener Ausrüstung wie Alarmanlagen u. Ä. muss das Sicherheitsnebelgerät gegen unbeabsichtigtes Auslösen gesichert werden.

Bei Nichtbeachtung der obigen Anweisungen übernimmt PROTECT A/S keinerlei Haftung für etwaige Folgen.

Bei gewissen Typen von Thermopapieren, Thermoeetiketten und Druckerfarben zur Bedruckung von Plastikverpackungen und Plastiktüten kann es durch den Einsatz des Nebels zu Beeinträchtigungen kommen.

Dieses Nebelgerät darf nur in dem Land installiert und verwendet werden, wo es auch eingekauft worden ist. Service und Wartung wird immer vom Verkäufer der Nebelgeräte verantwortet.

8. Folgen der Verwendung von nicht zugelassener Flüssigkeit in PROTECT™ Nebelkanonen

Eine umfassend getestete und garantierte Leistung sowie unschädliche Nebenwirkungen können nur mit PROTECT™-Nebelflüssigkeit sichergestellt werden.

Aufhebung der Gewährleistung: Die Verwendung von nicht autorisierter Flüssigkeit in einer PROTECT™ Nebelkanone führt zum Erlöschen der Garantie.

Risiko von Gerätefehlern: Die Verwendung von nicht zugelassenen Flüssigkeiten kann zu Schäden am Heizelement führen, z. B. Rost. Es besteht ein hohes Risiko von Düsenverstopfung, wodurch die Menge an freigesetztem Sicherheitsnebel reduziert wird.

Risiko der fehlenden Aktivierung: Wenn die Pumpe der chemischen Zusammensetzung der nicht zugelassenen Flüssigkeit nicht standhalten kann, kann es vorkommen, dass die Pumpe ausfällt und in einem realen Szenario der Alarmauslösung keine Nebelkanone aktiviert wird.

Gefahr der Bildung giftiger Dämpfe: Unbefugte Flüssigkeiten können durch Erwärmung und/oder Druck giftig werden, was eine Gefahr für Menschen, Tiere und Lebensmittel darstellen kann.

Kondensationsgefahr (Rückstand): Wenn die molekulare Zusammensetzung des Fluids nicht korrekt ist, passt sich seine Konsistenz nicht dem Austrittsdurchmesser der Düse an, was die Gefahr der Kondensation und möglicher Schäden an Elektronik, Textilien, Möbeln usw. mit sich bringt.

Risiko geringer Dichte: Nicht freigegebene Flüssigkeiten können eine zu geringe Dichte aufweisen, was sie bei Nebel als Sicherheitssystem nutzlos macht.

9. Garantiebedingungen und Ausnahmen

Wir beziehen uns grundsätzlich auf unsere allgemeinen Geschäfts- und Lieferbedingungen, welche wir zusammen mit der Bestellbestätigung versenden.

Die Garantie deckt weder Nebelflüssigkeit oder Batterien (Verbrauchsartikel) noch den Verschleiß ab, der durch den normalen Gebrauch der Nebelmaschine verursacht wird. Die Transportkosten der Ausrüstung sind ebenfalls von der Garantie ausgeschlossen.

PROTECT™ Nebelflüssigkeit hat eine Verfallszeit von 2 Jahren ab dem Einbau des Flüssigkeitsbehälters in die Nebelkanone, und 5 Jahre, wenn er nicht installiert und in der Originalverpackung an einem kühlen, trockenen Ort, der vor Sonnenlicht geschützt ist, aufbewahrt wurde. Nach Ablauf des Ablaufdatums wird ein Ersatz empfohlen, um die Eigenschaften und die Dichte des Sicherheitsnebels zu erhalten.

Die Garantie erlischt, wenn das Produkt nicht in Übereinstimmung mit der Schnellanleitung installiert wurde, die in der Original- PROTECT™-Verpackung mitgesendet wird sowie dem Handbuch, welches in elektronischer Form heruntergeladen werden kann. Die Garantie erlischt weiterhin, wenn Ersatzteile oder Nebelflüssigkeit verwendet

wurden, die nicht durch PROTECT™ angeboten werden.

Das Gerät muss vorschriftsmäßig eingestellt werden, sodass keine Überdosierung vorkommen kann.

Das Gerät nie ohne Überwachung (Anschluss an Alarmtafel und Notrufzentrale) installieren und einmal jährlich von einem Alarmanlagentechniker warten/überprüfen lassen. Die Nichtbeachtung führt zum Erlöschen der Garantie.

PROTECT™ bietet eine 60-monatige Garantie auf Defekte in den Produkten (Xtratus®/Xtratus Flex®: 24 Monate), gerechnet ab dem Rechnungsdatum auf der Rechnung des Kunden und nicht mehr als 66 Monate ab Lieferung des Produktes durch PROTECT™ an den Kunden, siehe 3.2. unserer Lieferbedingungen. Reklamationen sind sofort zu erheben.

PROTECT™ gewährt 12 Monate Garantie auf zusätzliche Ausstattung, Ersatzteile und Reparaturen.

10. Tests & Anerkennungen

Die Modelle 800i C™ und 1500i C™ sind nach der Norm NF324-H58 zertifizierter NF&A2P 2-Schild

Zertifizierende Organisation: AFNOR (www.marque-nf.com) und CNPP (www.cnpp.com).

Anwendbare Normen: EN 50131-8:2019 & RTC 50131-8.

Zertifikatsnummer: 9024000001A0 & 9024000002A0.

Schutzindex: IP 20.

Mechanischer Stoßschutzindex: IK08.

Sicherheitsstufe 2.

Umweltklasse II.

Betriebstemperatur (min/max): 5/80 °C.





Organisme certificateur
AFNOR Certification
11, rue Francis de Pressensé
93571 LA PLAINE SAINT-DENIS Cedex
☎ : (33) 1 41 62 80 00
Site Internet : <http://www.marque-nf.com>



Organisme certificateur
CNPP Cert.
Route de La Chapelle Réanville – CS 22265
27950 LA CHAPELLE LONGUEVILLE
☎ : (33) 2 32 53 63 63
Site Internet : <http://www.cnpp.com>

MATERIELS DE SECURITE ELECTRONIQUES - DETECTION D'INTRUSION
ELECTRONIC SECURITY EQUIPMENT - INTRUSION DETECTION

CERTIFICAT/CERTIFICATE N° 9024000001A0

PROTECT A/S
HASSELAGER CENTERVEJ 5, st.
DK-8260 VILBY J
DANEMARK

Lieu(x) de fabrication / For its factory located in: 000210P2

est autorisée à apposer les marques NF et A2P sur le produit selon les conditions définies dans le référentiel de certification NF324-H58 (rév. 19) / Is allowed to affix NF and A2P certification marks on the following product, according to the NF324-H58 (rev 19) certification standard:

Marque commerciale / Trade Mark :	PROTECT
Référence commerciale / Model :	PROTECT 800i C
Type de produit / Product type :	Dispositifs générateurs de brouillard / Security fog devices
Gamme / Product line :	Non Applicable / Not Applicable

Ce certificat atteste / This certificate attests that :

- que les produits désignés sont conformes aux normes listées en page(s) suivante(s) et aux spécifications complémentaires qui leurs sont applicables, tel que spécifié dans le référentiel de certification NF 324 – H 58,
designated products are in compliance with standards listed following page(s) and complementary applicable specifications as described in the NF324-H58 certification standard,
- que le système qualité de la société a été évalué conformément au référentiel de certification NF 324 – H 58
the quality system has been assessed according to the NF324-H58 certification standard

Caractéristiques certifiées essentielles / Main certified characteristics			
Niveau de sécurité Security level :	 RTC	Type d'alimentation principale Prime power source type :	230 V
Liaison Links :	Filaire Wire Loops	Sécurité contre la fraude Tamper security :	Ouverture Opening
Classe d'environnement Environmental class :	II	Réduction visibilité / maintien Reduced visibility / continuation :	Oui Yes

La liste des composants associés à ce produit figure en annexe à ce certificat. The component list for the above-mentioned product can be found in the appendix.

Ce certificat n'est valable qu'accompagné de son annexe et sous réserve des résultats des contrôles effectués par AFNOR Certification et CNPP cert qui peuvent prendre toute sanction conformément aux règles générales de la marque NF, au référentiel général H0 de la marque A2P et au référentiel de certification NF 324 – H 58. This certificate is only valid with the attached appendix hereafter and subject to control results performed by AFNOR Certification and CNPP Cert. who can take the appropriate sanction according to the general rules of NF mark, the H0 standard-special regulations for A2P mark and the NF324-H58 certification standard.

Ce certificat est valable jusqu'au 03/08/2025. This certificate is valid until 2025/08/03.

Il annule et remplace tout certificat antérieur. This certificate cancels and replaces any previous certificate.

Date de prise d'effet, le 04/08/2022



Julien NIZRI
Directeur Général d'AFNOR Certification
General Manager of AFNOR Certification



AFNOR CERTIFICATION ET CNPP Cert.
MEMBRES DE L'ESG

Date de prise d'effet, le 04/08/2022

HM
Christophe BODIN
Directeur CNPP Cert.
Manager of CNPP Cert.



disponible sur
www.cofrac.fr

Ce document comporte 2 pages / This document consists of 2 pages (MCP F 10-13 W-04/2022)

Page 1

disponible sur
www.cofrac.fr



Organisme certificateur
AFNOR Certification
11, rue Francis de Pressensé
93571 LA PLAINE SAINT-DENIS Cedex
☎ : (33) 1 41 62 80 00
Site Internet : <http://www.marque-nf.com>



Organisme certificateur
CNPP Cert.
Route de La Chapelle Réanville – CS 22265
27950 LA CHAPELLE LONGUEVILLE
☎ : (33) 2 32 53 63 63
Site Internet : <http://www.cnpp.com>

MATERIELS DE SECURITE ELECTRONIQUES - DETECTION D'INTRUSION
ELECTRONIC SECURITY EQUIPMENT - INTRUSION DETECTION

CERTIFICAT/CERTIFICATE N° 9024000002A0

PROTECT A/S
HASSELAGER CENTERVEJ 5, st.
DK-8260 VILBY J
DANEMARK

Lieu(x) de fabrication / For its factory located in: 000210P2

est autorisée à apposer les marques NF et A2P sur le produit selon les conditions définies dans le référentiel de certification NF324-H58 (rév. 19) / Is allowed to affix NF and A2P certification marks on the following product, according to the NF324-H58 (rev 19) certification standard:

Marque commerciale / Trade Mark :	PROTECT
Référence commerciale / Model :	PROTECT 1500i C
Type de produit / Product type :	Dispositifs générateurs de brouillard / Security fog devices
Gamme / Product line :	Non Applicable / Not Applicable

Ce certificat atteste / This certificate attests that :

- que les produits désignés sont conformes aux normes listées en page(s) suivante(s) et aux spécifications complémentaires qui leurs sont applicables, tel que spécifié dans le référentiel de certification NF 324 – H 58,
designated products are in compliance with standards listed following page(s) and complementary applicable specifications as described in the NF324-H58 certification standard,
- que le système qualité de la société a été évalué conformément au référentiel de certification NF 324 – H 58
the quality system has been assessed according to the NF324-H58 certification standard

Caractéristiques certifiées essentielles / Main certified characteristics			
Niveau de sécurité Security level :	 RTC	Type d'alimentation principale Prime power source type :	230 V
Liaison Links :	Filaire Wire Loops	Sécurité contre la fraude Tamper security :	Ouverture Opening
Classe d'environnement Environmental class :	II	Réduction visibilité / maintien Reduced visibility / continuation :	Oui Yes

La liste des composants associés à ce produit figure en annexe à ce certificat. The component list for the above-mentioned product can be found in the appendix.

Ce certificat n'est valable qu'accompagné de son annexe et sous réserve des résultats des contrôles effectués par AFNOR Certification et CNPP cert qui peuvent prendre toute sanction conformément aux règles générales de la marque NF, au référentiel général H0 de la marque A2P et au référentiel de certification NF 324 – H 58. This certificate is only valid with the attached appendix hereafter and subject to control results performed by AFNOR Certification and CNPP Cert. who can take the appropriate sanction according to the general rules of NF mark, the H0 standard-special regulations for A2P mark and the NF324-H58 certification standard.

Ce certificat est valable jusqu'au 03/08/2025. This certificate is valid until 2025/08/03.

Il annule et remplace tout certificat antérieur. This certificate cancels and replaces any previous certificate.

Date de prise d'effet, le 04/08/2022



Julien NIZRI
Directeur Général d'AFNOR Certification
General Manager of AFNOR Certification



AFNOR CERTIFICATION ET CNPP Cert.
MEMBRES DE L'ESG

Date de prise d'effet, le 04/08/2022

HM
Christophe BODIN
Directeur CNPP Cert.
Manager of CNPP Cert.



disponible sur
www.cofrac.fr

Ce document comporte 2 pages / This document consists of 2 pages (MCP F 10-13 W-04/2022)

Page 1

disponible sur
www.cofrac.fr

PROTECTGLOBAL.COM



SECURED IN SECONDS



Declaration of Conformity

According to EN50131-8/IEC62642-8 concerning
alarm systems - intrusion and hold up-systems - part 8: Security fog device/systems

Holder:	PROTECT A/S Hasselager Centervej 5 8260 Viby J. Denmark CVR No. 2568 7272
Product	Security fog machine
Type, Model	PROTECT 800i C™, PROTECT 1500i C™
Testing basis	EN 60335-1:2002
Test reports/Test marks	We, PROTECT A/S, Denmark, declare under our sole responsibility that the products PROTECT 800i C™ & PROTECT 1500i C™ (manufactured by PROTECT A/S) have been tested and found in conformity with the following harmonized European standards: EN 60335-1:2002 + A11:2004 + A1:2004 IEC 60335-1:2001 + A1:2004
Conformity	EU Directive information: The products satisfy the provisions for CE marking according to the Low Voltage Directive (LVD) 73/23/EEC and 93/68/EEC.
Date:	9 October 2020

Mr. Heine Michael Andreasen
CEO
PROTECT A/S

A handwritten signature in blue ink, appearing to be "MH", written over a horizontal line.



SECURED IN SECONDS

PROTECT A/S · Hasselager Centervej 5 · DK-8260 Viby J · Tel.: (+45) 86 72 18 81 · Fax: (+45) 86 72 18 82 · Mail: info@protectglobal.com

11. APPENDIX - Handbuch für PROTECT IPCard™

Inhaltsverzeichnis:

1. Einführung der PROTECT IPCard™
 - 1.1 Grundlegende Netzwerkfähigkeiten
 - 1.2 Sicherheit im Netzwerk
2. Installation und Verwendung von PROTECT IntelliSuite™
3. Verbindung
4. Technische Daten
5. Programmierung der IPCard™
 - 5.1. Netzwerkeinstellungen
6. Verwenden Sie IntelliSuite™ zur Überwachung und Steuerung der Nebelkanone
 - 6.1 Optionen mit IPCard™
7. Betriebsarten der IPCard™ über Dip-Schalter wählbar
 - 7.1. Funktion Panikmodus

1. Einführung der PROTECT IPCard™

Die vorliegende Bedienungsanleitung bezieht sich auf PROTECT IPCard™ Hardwareversion 1.1 und auf die Softwareversion 1.09.

In die 800i C™- und 1500i C™-Fog Cannons™ ist die IPCard™ werkseitig installiert.

Durch die IPCard™ in Kombination mit der IntelliSuite™ Software, werden folgende Funktionen einer PROTECT™ Nebelkanone hinzugefügt:

- Allgemeine Netzwerkfähigkeit
- Echtzeitüberwachung von Fehlern, Flüssigkeitsstand, Batteriezustand usw.
- Remote-Erstellung vollständiger Berichte - einschließlich Ereignisprotokoll, Einstellungen, E/A-Status usw.
- Fernprüfung (Testschuss, Relais test, akustische Meldung)
- Fernrücksetzung
- Servicedeaktivierungsfunktion (Blockierung) über Taste oder Fernbedienung
- Es kann während der Installation durch Festlegen einzelner Netzwerkberechtigungen festgelegt werden, was für eine Verbindung über ein Netzwerk zulässig ist
- Pumpentest/Vorfüllen per Taste
- „Panik“-Freigabefunktion

Zusätzlich wäre es auch möglich, über die IPCard™ kundenspezifische Sonderlösungen mit Netzwerkfähigkeiten zu erhalten.

1.1 Grundlegende Netzwerkfähigkeiten

Bitte beachten Sie, dass die Einführung in grundlegende Netzwerkfähigkeiten über den Rahmen dieses Handbuchs hinausgehen! Es wird vorausgesetzt, dass der Installateur die erforderlichen Fähigkeiten erworben hat, bevor er die IPCard™ installiert.

Im Allgemeinen unterstützt PROTECT™ keine grundlegenden Netzwerkprobleme, da Netzwerkprobleme sehr komplex sein können und von der lokalen IT-Planung, der IT-Politik und der Vorgehensweise in einzelnen Installationen abhängen.

Wenden Sie sich in der Regel immer an den lokalen Netzwerkadministrator, bevor Sie die Installation netzwerkfähiger Geräte in Betracht ziehen.

Eine solche Installation erfordert normalerweise Planung, Berechtigungen und das Einrichten lokaler Router und Switches im Netzwerk. Möglicherweise haben Sie keinen Zugriff darauf.

1.2 Sicherheit im Netzwerk

Das Informationsprotokoll, das zwischen IPCard™ und IntelliSuite™ verwendet wird, ist so programmiert worden, dass es nur auf einem sicheren Netzwerk verwendet werden darf. Der Zugang ist von einem Passwort geschützt, das aus zehn Ziffern besteht. Es wird in diesem Kommunikationsprotokoll keine Form von Verschlüsselung verwendet. Wenn die Kommunikation zwischen der IPCard™ und dem Computer, auf dem IntelliSuite™ läuft, über unsichere Netzwerke (z. B. das Internet) geleitet werden soll, sollten externe Sicherheitsmaßnahmen ergriffen werden.

Es wird empfohlen, beispielsweise eine durch VPN geschützte Kommunikation zwischen dem PC und dem sicheren Netzwerk zu verwenden, wo die mit der IPCard™ ausgerüstete Nebelkanone installiert ist.

Kommerzielle Router mit VPN-Funktion sind auf der markierten Version verfügbar. Eine billigere, aber arbeitsintensivere Methode zur Erhöhung des Sicherheitsniveaus könnte die Fernverwaltung des lokalen Routers sein, um nur bei Bedarf einen Kommunikationskanal zu öffnen. Nach Beendigung der Fernüberwachung/-steuerung einer Nebelkanone könnte der Kommunikationskanal dann zur Sicherheit wieder geschlossen werden.

Es sollte auch berücksichtigt werden, welche spezifischen Aktionen zulässig sind, wenn an einer Remote-Verbindung gearbeitet wird. Sollte es zum Beispiel erlaubt sein, die Nebelkanonenpumpe zu testen und zu entlüften, könnte dies zur Aktivierung von Brandalarmsystemen führen und die im Gebäude arbeitenden Personen stören.

Netzwerkberechtigungen können während der Installation festgelegt werden, um nur passive Überwachungsaktionen zuzulassen, wodurch das Sicherheitsniveau der Installation erhöht wird.

Es wird außerdem dringend empfohlen, den Standortidentifikationstext auf der IPCard™ während der Installation festzulegen. Auf diese Weise wird es möglich, durch Verwendung der Echtzeitüberwachungseinrichtung sicherzustellen, dass die Nebelkanone, mit der Sie tatsächlich verbunden sind, tatsächlich die Nebelkanone ist, zu der Sie eine Verbindung herstellen sollen.

2. Installation und Verwendung von PROTECT IntelliSuite™

Bevor Sie mit der Installation der IPCard fortfahren können, müssen Sie die neueste Version von IntelliSuite installieren.

WICHTIGER HINWEIS!

IntelliSuite™-Versionen vor V.2.50.0.0 unterstützen die IPCard™ nicht.

Sie benötigen außerdem ein IntelliConnector™-Kabel, um den PC, auf dem IntelliSuite™ ausgeführt wird, mit der Serviceschnittstelle der Nebelkanone zu verbinden.

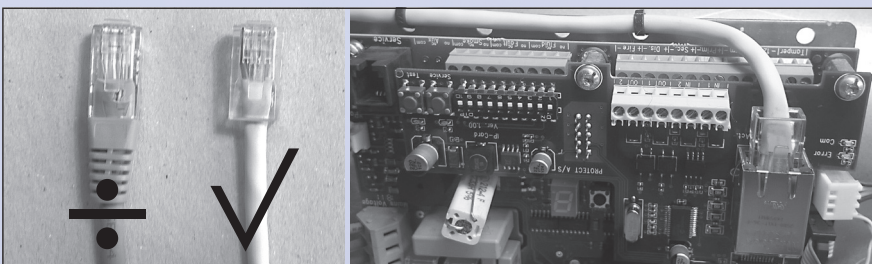
Die Installation und allgemeine Verwendung von IntelliSuite™ ist nicht Gegenstand dieses Handbuchs.

In diesem Handbuch wird auf spezifische Probleme bei der Installation und Verwendung der IPCard™ eingegangen.

3. Verbindung

Achten Sie bei der Installation des Netzkabels darauf, den richtigen RJ45-Steckertyp zu verwenden.

Einige vorkonfektionierte Kabel verfügen über eine Zugentlastung, die sich hinter dem Steckverbinder erstreckt. Diese Art von Steckverbinder (wie links dargestellt) passt nicht in das Gehäuse der PROTECT 800i C™/1500i C™ Nebelkanone, da dies zu Konflikten mit der oberen Abdeckung der Nebelkanone führen kann. Verwenden Sie die RJ45-Steckverbinder wie rechts dargestellt.



Verlegen Sie das Netzkabel wie in der Abbildung dargestellt, um sicherzustellen, dass das Kabel keinen internen Teil der Nebelkanone stört. Führen Sie das Netzkabel aus der Öffnung im Schrank, das für andere normale Signalkabel zum und vom Alarmsystem verwendet wird.

4. Technische Daten

Eingänge

Typologien	Optisch isolierter bidirektionaler DC-Eingang
Aktivierungsstufe (garantiert EIN)	7 - 30VDC (Max)
Nicht aktiviert (garantiert AUS)	0 - 1VDC
Stromverbrauch	2mA@12V, 4mA@24V

Ausgänge

Typologien	Optically isolated Bidirectional output
Überlastsicheres Halbleiterrelais	
Maximalstrom	120mA kontinuierlich/ 30VDC (20VAC)
EIN Widerstand	Typische 28 Ohm (Max. 35 Ohm)

Knöpfe

Service	Schaltet den Sperrmodus um (Servicemodus)
Test	Zum Ansaugen/Prüfen der Pumpe bei sehr geringem Durchfluss und für 3 Sekunden max

LEDs auf der Leiterplatte

Grün	Langsames Blitzen: Nicht verbunden-Start Konstant ein: An Hauptplatine angeschlossen - Kommunikation OK Schnelles Blitzen: Testlauf läuft
Blau	Blitzen: Gerät ist im Sperrmodus (Servicemodus)
Gelb	Blitzen: Zeigt die Netzwerkkommunikation mit diesem Gerät an
Rot	Einmaliges Blinken: Information wurde von IntelliCloud™ erhalten

Beim Einschalten blinken die LEDs abwechselnd (Blau-Grün-Blau ... Blau-Grün-Blau ...) ungefähr 5-10 Sekunden lang und zeigt dann die oben aufgeführten Zustände an.

Netzwerkadapter

LAN-Verbindungsgeschwindigkeit	10 MB
--------------------------------	-------

LEDs am RJ45-Netzwerkanschluss

Grün	Netzverbindung
Gelb	Netzwerkaktivitätsanzeige

Bitte beachten Sie, dass die Einstellungen der DIP-Schalter auf der IP-Karte während des normalen Betriebs geändert werden können.

Dadurch wird jedoch der Programmfluss auf der IPCard™ auf die anfängliche Stufe für diese bestimmte Einstellung zurückgesetzt.

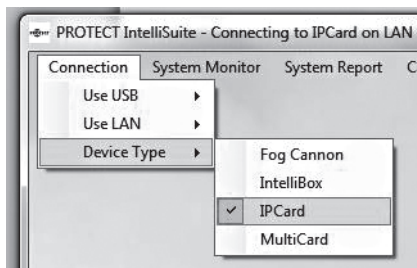
Es sollten auch Vorkehrungen getroffen werden, um eine unerwünschte Nebelauslösung zu verhindern, die durch die Manipulation des DIP-Schalters verursacht werden kann.

5. Programmierung der IPCard™

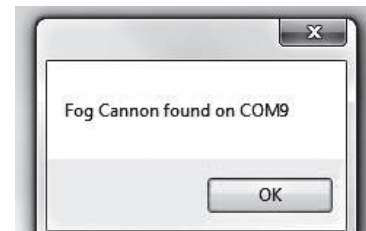
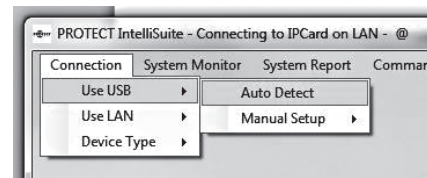
Bevor die IPCard™ zur Überwachung und Steuerung der Nebelkanone verwendet werden kann, muss die IPCard™ für die spezifische Verwendung programmiert werden.

Starten Sie die Nebelkanone mit der installierten IPCard™ und verbinden Sie sie mit einem IntelliConnector™ -Kabel mit Ihrem Computer. Starten Sie dann das IntelliSuite™ Setup- und Überwachungsprogramm.

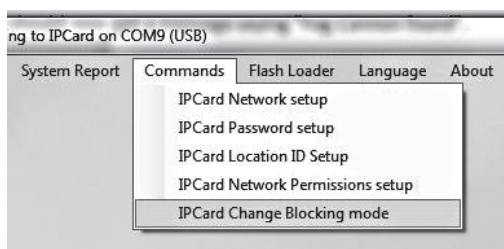
- 1 Wählen Sie im Hauptmenü [Connection], [Device type], [IPCard™].



- 2 Als nächstes im Hauptmenü [Connection], [Use USB], [Auto detect] wählen. Sie sollten jetzt eine Nachricht mit den folgenden Worten erhalten: "Fog Cannon found...".



- 3 Verwenden Sie dann im Hauptmenü [Commands], um verschiedene Funktionen für die Aktivitäten der IPCard™ auszuwählen, während Sie über die Serviceschnittstelle verbunden sind.



5.1 Netzwerkeinstellungen

Unter dem Menüpunkt **[IPCard Network Setup]** können Sie alle grundlegenden Netzwerkparameter einstellen und Informationen zu MAC-Adresse, aktueller IP-Adresse usw. erhalten.

Denken Sie daran, die Schaltfläche „Set and restart“ zu verwenden, um die vorgenommenen Änderungen zu speichern.

- 4 Die Basiseinstellung ist „DHCP“.

- 5 Im Menüpunkt **[IPCard Password setup]** können Sie ein neues Passwort anzeigen und einstellen, um auf die Nebelkanone über das Netzwerk zugreifen zu können. Das Standardpasswort ist „1234000000“.

- 7 Im Menüpunkt **[IPCard™ network permissions setup]** können Sie festlegen, welche Aktionen beim Betrieb über ein Netzwerk zulässig sind. Denken Sie daran, die Schaltfläche „Set“ zu verwenden, um die vorgenommenen Änderungen zu speichern. Standardmäßig ist alles erlaubt.

- 6 Im Menüpunkt **[IPCard Location ID setup]** können Sie festlegen, welche Aktionen beim Betrieb über ein Netzwerk zulässig sind. Denken Sie daran, die Schaltfläche „Einstellen“ zu verwenden, um die vorgenommenen Änderungen zu speichern. Standardmäßig ist alles erlaubt.

6. Verwenden Sie IntelliSuite™ zur Überwachung und Steuerung der Nebelkanone

Nach dem korrekten Einrichten der IPCard™ können Sie sich über IntelliSuite™ über das Netzwerk mit der Nebelkanone verbinden.

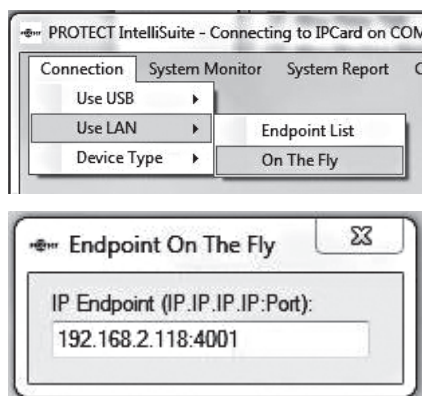
8

Verbinden Sie Ihren Computer mit dem Netzwerk und wählen Sie **[Connection]**, **[Use LAN]**, **[On The Fly]**, um die IP-Adresse der IPCard™ einzugeben, zu der eine Verbindung hergestellt werden soll.

Geben Sie die IP-Adresse gefolgt von der Port-Nummer ein, getrennt durch „:“, wie in der Abbildung gezeigt.

Die Portnummer für den IntelliSuite™-Zugriff ist auf 4001 festgelegt, wenn Sie eine direkte Verbindung zur IPCard™ im lokalen Netzwerk herstellen.

Die in Routern usw. Durchgeführte Portweiterleitung kann sich auf die Portnummer auswirken, die Sie von einem Remote-Netzwerk aus eingeben müssen.



9

Sie können auch die Optionen **[Connection]**, **[Use LAN]**, **[Endpoint Selector]** verwenden.

Hier können Sie mehrere Endpunkte mit den zugehörigen Passwörtern zur späteren Verwendung eingeben und ihnen einen identifizierenden Namen geben, damit sie einfach zu verwenden sind. Sie können einen beliebigen Endpunkt durch Doppelklick auswählen.

Sie können jeden Endpunkt in der Liste bearbeiten oder kopieren, indem Sie mit der rechten Maustaste darauf klicken und die gewünschte Aktion auswählen.

Sie können Ihre Endpunktliste auch mit einem Kennwort schützen, indem Sie das Hauptkennwort ändern. Dadurch werden alle in der Endpunktliste angegebenen Informationen verschlüsselt. Wenn Sie ein zu verwendendes Kennwort angegeben haben, werden Sie aufgefordert, Ihr Kennwort einzugeben, bevor Sie nach einem Schließen von IntelliSuite™ Zugriff auf die Endpunktliste erhalten.

Stellen Sie sicher, dass Sie eine Liste Ihrer Endpunkte auch als Backup an einem anderen Ort aufbewahren.

Verlassen Sie sich nicht vollständig auf IntelliSuite™, um Ihre Endpunkte für die Zukunft zu speichern.

10

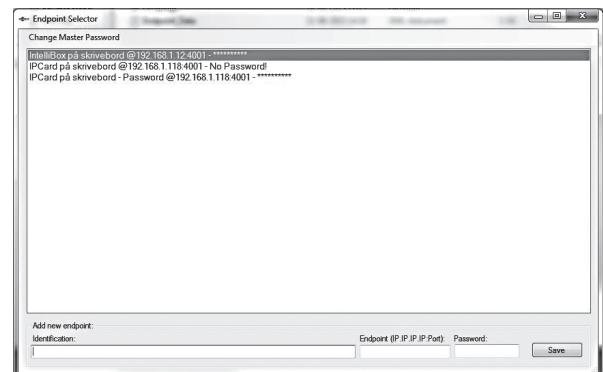
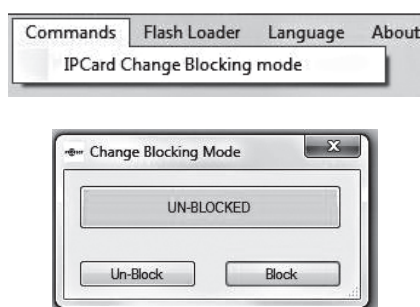
Nachdem Sie Ihren Endpunkt ausgewählt haben, können Sie eine Verbindung zur IPCard™ oder zur Nebelkanone herstellen verbunden damit.

Wählen Sie zur Auswahl der IPCard™-Optionen **[Connection]**, **[Device type]**, **[IPCard]**.

Wählen Sie zur Auswahl der Nebelkanonenooptionen **[Connection]**, **[Device type]**, **[Fog Cannon]**.

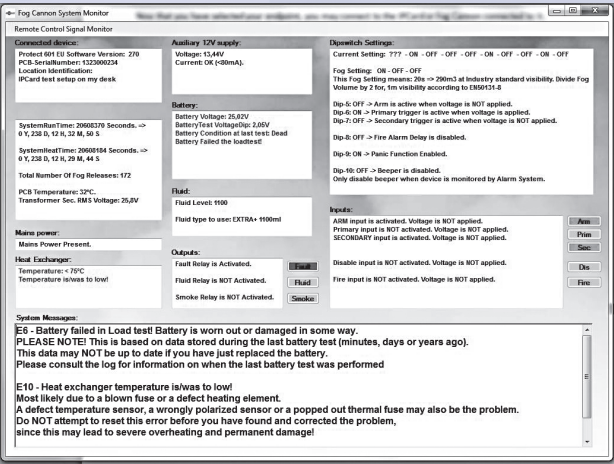
Im IPCard™-Modus können Sie die Blockierungsfunktion aus der Ferne aktivieren oder deaktivieren, um ein unbeabsichtigtes Auslösen des Nebels während des Betriebs der an der Nebelkanone angebrachten Alarmanlage zu verhindern.

Wählen Sie im Hauptmenü **[Commands]**, **[IPCard Change Blocking Mode]** (Blockieren ist eine Funktion der IPCard™, nicht der Nebelkanone).



6.1 Optionen mit IPCard™

Im Nebelkanonenmodus können Sie verschiedene Optionen nutzen.



Wählen Sie im oberen Menü **[System Monitor]**, um eine Echtzeitübersicht über den Zustand der Nebelkanone zu erhalten.

Alle relevanten Informationen zu Fehlerzuständen, Flüssigkeitsstand, Batteriezustand, Nebelkanoneneinstellungen usw. sind verfügbar. Klartextinformationen im Fenster **“System messages”** zeigen an, was Probleme verursachen kann.

Wählen Sie im Hauptmenü **[System Report]** aus, um einen vollständigen und umfassenden Textbericht mit allen relevanten Informationen zu erhalten, die zur Erkennung vorhandener oder in der Nähe befindlicher Probleme möglich sind.

Der Bericht enthält auch ein Protokoll der letzten 300 Ereignisse, das normalerweise 2-3 Monate Betriebszeit abdeckt.

Berichte können auf Ihrem Computer als einfache Textdateien gespeichert und zur weiteren Untersuchung per E-Mail an das entsprechende Personal gesendet werden.

Wählen Sie im Hauptmenü **[Commands]**, **[Reset Device]**, um die Nebelkanone zurückzusetzen.

Wählen Sie im Hauptmenü **[Commands]**, **[Test shot]**, um die Nebelkanonenpumpe einfach zu testen und zu füllen.

Wählen Sie im Hauptmenü **[Commands]**, **[Announce On/Off]**, um eine bestimmte Nebelkanone in der Installation durch Ton und Blinken der LEDs an der Vorderseite zu identifizieren.

Wählen Sie im Hauptmenü **[Commands]**, **[Relay Test]**, um die Verbindung zwischen der Nebelkanone und dem Alarmsystem zu testen, indem Sie den Status der Signalausgaberelais kurz nacheinander ändern.

Diese Liste der IntelliSuite™-Funktionen ist keine vollständige Liste. Die Optionen und Funktionen werden sich mit der Zeit ändern, da sich die Software ständig weiterentwickelt. Überprüfen Sie daher regelmäßig, ob die IntelliSuite™ Software auf dem neuesten Stand ist, und bleiben Sie mit Ihrem lokalen PROTECT™ Händler in Verbindung, um aktuelle Informationen zu erhalten.

7. Betriebsarten der IPCard™ über Dip-Schalter wählbar

7.1. Funktion Panikmodus

Softwarevoraussetzungen Nebelkanone: Softwareversion 4.00 oder höher.

Softwareanforderungen IPCard™: Softwareversion 1.09 oder höher.

Geräteanforderungen: Dieses Programm kann auf jeder Art von PROTECT™ Nebelkanone ausgeführt werden.

Einstellungen des Dip-Schalters

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Eingabefunktionalität

IN-1	Paniktaste (normalerweise geöffnet)
IN-2	Sperrtaste (dieser Sperreingang ermöglicht die Panikfunktion - schaltet die Hitze nicht aus), (normalerweise offen)

Ausgabefunktionalität

OUT-1	Panikfreigabe aktiv
OUT-2	Keine Funktion in diesem Programmmodus

Die Panikfunktion ist eine Besonderheit, welche die Verwendung derselben Nebelkanone in derselben Anlage auf zwei verschiedene Arten ermöglicht:

- Sie ermöglicht einen normalen Schutz, der vom Alarmsystem ausgelöst wird, wenn das Alarmsystem eingestellt ist
- Sie ermöglicht die Verwendung der Nebelkanone als persönliches Angriffsschutzsystem während der normalen Tagesstunden, wenn das Alarmsystem normalerweise deaktiviert ist. Die Panik-Nebelfreigabe basiert auf der Aktivierung nur eines einzelnen Eingangs

Damit die Panikfreigabe funktioniert, müssen die folgenden Bedingungen erfüllt sein:

- Der Sperreingang auf der Hauptplatine der Nebelkanone muss inaktiv sein
 - Verwenden Sie stattdessen den Sperreingang auf der IPCard™, da dieser Eingang das Paniksignal nicht beeinflusst
- Der Feueralarm-Eingang auf der Hauptplatine der Nebelkanone muss inaktiv sein
 - Der Feueralarm-Eingang ist SO KONZIPIERT, DASS ER SOFORT ALLE NEBEL STOPPT UND BLOCKIERT
 - Dies ist eine obligatorische Funktion, die von den nationalen und lokalen Brandschutzbehörden gefordert wird, wenn sie in von Brandmeldesystemen überwachten Räumlichkeiten verwendet wird. Daher kann und kann sie nicht außer Kraft gesetzt werden
 - Wenn eine Service-Deaktivierungsfunktion angefordert wird, verwenden Sie für die Wartung des angeschlossenen Alarmsystems die Servicetaste auf der IPCard™ oder die Remote-Blockierung über das Netzwerk.

Es wurde speziell für diesen Zweck entwickelt
- Dip-Schalter 9 Auf der Nebelkanone muss die Hauptplatine auf EIN stehen, um die Panikfunktion zu aktivieren.

PROTECT A/S ist der weltweit größte Hersteller von Sicherheitsnebelsystemen und
der einzige Hersteller in Skandinavien.

Das dänische Unternehmen ist jetzt in über 50 Ländern vertreten.

Erfahren Sie mehr auf protectglobal.de



SECURED IN SECONDS